



JAHRESBERICHT 2020



Wir zeigen
112% Einsatz
für Mülheim



www.ffmh.de





1. Ausgabe des Jahresberichtes
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr
Zur Alten Dreherei 11 • 45479 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/455-3743, • Mail: ff@muelheim-ruhr.de

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Stefan Bremer, Volker von der Heide, Michael Huntemann, Markus Kochius, Julian Meier-Spierung, Michael Unkel
Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr; Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Layout: Stefan Bremer
Redaktionsschluss Mai 2021



INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE	3
LEITER DER FEUERWEHR Sven Werner	3
SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Volker von der Heidt	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	5
MITGLIEDER	6
MITGLIEDERZAHLEN	6
MITGLIEDERENTWICKLUNG	6
FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR	7
EINTRITTE/AUSTRITTE	7
BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN	8
AUSBILDUNG.....	9
PERSONALSTUNDEN.....	9
EINSATZGESCHEHEN	10
EINLEITUNG.....	10
EINSATZSTATISTIK.....	10
BESONDERE EINSÄTZE	12
KURZ BERICHTET.....	19
CORONA	20
DIENSTBETRIEB	21
EINLEITUNG.....	21
LÖSCHZUG HEISSEN.....	21
LÖSCHZUG BROICH.....	23
BESONDERE DIENSTE.....	29
JUGENDFEUERWEHR	31
VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART Markus Kochius.....	31
JAHRESRÜCKBLICK	32
ÜBERTRITTE 2020.....	33
MITGLIEDERENTWICKLUNG	34
PERSONALSTUNDEN.....	34



GRUSSWORTE

LEITER DER FEUERWEHR

Sven Werner



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

der Jahresrückblick auf das vergangene Jahr 2020 sollte eigentlich – wie sonst in jedem Jahr üblich – auf der Jahreshauptversammlung erfolgen. Doch seit über einem Jahr hat uns die Pandemie fest im Griff. Nicht nur die Jahreshauptversammlung, mit ihren Rückblicken, Ehrungen und Beförderungen ist ausgefallen. Der komplette Dienstbetrieb wie wir ihn kannten ist stark eingeschränkt. Seit März vergangenen Jahres ist nichts mehr so wie es war, wie wir es vorher kannten. Alles dreht sich seit einem Jahr um Corona, um die Folgen einer möglichen Erkrankung, um die Auswirkungen auf unser Leben.

Der Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr besteht nicht nur aus Einsätzen. Er besteht auch und gerade aus dem kameradschaftlichen Zusammensein. Er besteht aus einem aktiven Übungsbetrieb und dem gemeinsamen Interesse an der Feuerwehr. All dies hat im vergangenen Jahr stark gelitten. Und trotzdem haben Sie das Beste daraus gemacht. Der Übungsdienst fand in kleinen Gruppen statt, der gemeinsame

Unterricht und sogar das gemütliche Beisammensein per Videokonferenz.

Für mich hat dieses Jahr gezeigt, dass die Freiwillige Feuerwehr Mülheim in beiden Löschzügen eine starke Truppe ist, die sich auch von derartigen widrigen Umständen nicht aus dem Tritt bringen lässt und die improvisieren kann.

An Schlagkraft hat die Freiwillige Feuerwehr an nichts eingebüßt. Dies konnten wir alle gerade bei den großen Einsätzen deutlich sehen; dabei sind natürlich der Tankwagenbrand auf der A40 mit dem parallelen Gebäudebrand und auch der Großbrand an der Weseler Straße zu nennen.

Jetzt gilt es wieder nach vorne zu schauen. Die Pandemie ist noch nicht vorbei, aber es geht wieder bergauf. Gerade die Impfungen tragen dazu bei, dass wir hoffentlich bald unser altes Leben zurückerhalten. Aber trotz aller hervorragender Improvisation – das gemeinsame Bier, die gemeinsame Cola oder die gemeinsame Bratwurst schmecken am Ende doch nur wirklich gemeinsam. Und eben nicht per Video. Der Übungsbetrieb braucht Gemeinsamkeit und das gemeinsame praktische Handeln. Das lässt sich eben doch nicht wirklich ersetzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Geduld und Ihr Verständnis und vor allem für die geleistete Arbeit im Jahr 2020 bedanken.

Heute erhalten Sie, auf Anregung der Führungskräfte der FF, den ersten Jahresrückblick in schriftlicher Form. Eine wirklich gute Idee; vielleicht auch etwas für die Zukunft. Schauen Sie sich an, was Sie im Jahr 2020 geleistet haben. Sie können stolz darauf sein.

Ihr Sven Werner

SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Volker von der Heidt



Guten Abend zusammen.

So hätte ich im Januar 2021 gerne die Anwesenden auf der Jahreshauptversammlung begrüßt.

Es gehört zu den guten Gewohnheiten der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr, am Anfang eines neuen Jahres, im Rahmen eben dieser Jahreshauptversammlung, Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten.

Dieses vergangene Jahr war ein – im doppelten Sinne – merkwürdiges Jahr. Und das, was wir bisher von 2021 gesehen haben, unterscheidet sich nicht wesentlich vom Vorjahr.

Also findet keine Jahreshauptversammlung statt. Wir treffen uns nicht in der Feuerweherschule. Der Sprecher und der "Hintergrundsachbearbeiter" werden keine Bildershow mit Live-Kommentar und eingeflochtenem Zahlenwerk präsentieren. Der Bericht des Stadtjugendwarts über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr fällt aus. Die Ansprache des Chefs mit anschließenden Beförderungen – fällt auch aus. Der gemütliche Teil mit Grünkohl und Kaltgetränk sowieso. Schade, ärgerlich, nicht wirklich zu ändern.

Ein paar Dinge wollen und können wir ändern: Die Beförderungen kommen. Der Rahmen wird nicht so sein wie gewohnt, aber sie werden kommen. Rückblick und Ausblick, Zahlen und Bilder bekommen ein neues Format, diesen Jahresbericht.

Wir haben für diesen Bericht die Bilder, Texte und Zahlen zusammengetragen und mit den Vorjahren verglichen. Dabei ist noch einmal deutlich geworden: Das Einsatzgeschehen bewegt sich weiter im langjährigen Rahmen, die Zahlen für Übungsdienste und Lehrgänge sind – wie nicht anders zu erwarten – zurückgegangen. Was den

Rückgang der Aktivitäten bei der Jugendfeuerwehr und in der Öffentlichkeitsarbeit angeht, ein Rückgang war absehbar, hat mich aber in seinem Ausmaß dann doch erschreckt. Noch sieht es nicht so aus, als ob uns deswegen der Nachwuchs knapp wird. Hoffen wir das Beste.

Als Freiwillige Feuerwehr sind wir in einer besonderen Situation: auf der einen Seite sind wir Teil der "kritischen Infrastruktur" die es zu schützen und einsatzbereit zu halten gilt, auf der anderen Seite wollen und müssen wir üben, um genau diese Einsatzbereitschaft zu halten. Das ist aber nur eine Sicht. Eine andere ist die auf unsere Welt neben der Feuerwehr: Familie, Beruf, Schule oder Studium. Und darauf, dass wir die Seuche nicht von der einen Welt in die andere Welt tragen wollen.

Damit nicht genug. Feuerwehr ist ein aufwändiges "Hobby", das Zeit und Kraft kostet – in Konkurrenz zu dem, was die Pandemie uns im täglichen Leben abverlangt: Mehrarbeit für die einen, Kurzarbeit für den anderen, Home-Schooling, Home-office und die vielen, lästigen Dinge, von denen wir Anfang 2020 nicht einmal ahnen konnten, dass es sie gibt. Ich sehe den Frust und spüre die Ermüderscheinungen – bei mir und bei Anderen – die nicht zuletzt daher rühren, dass unsere Zugehörigkeit zur FF auf die "Arbeit" reduziert ist, dass die kameradschaftlichen Aktivitäten und damit viel Spaß an der Sache auf der Strecke bleiben muss. Aber es bleibt die Hoffnung auf bessere Zeiten.

Es gibt noch eine Reihe von Dingen, die es wert wären, erwähnt zu werden. Bei einer Präsenzveranstaltung hätte ich das sicher auch getan. Aber es gibt Dinge, die sind einfacher erzählt als geschrieben und der Platz hier ist begrenzt. Auch wenn viele von uns das Jahr 2020 einfach nur abhaken und vergessen möchten – wir sind als Feuerwehr in diesem Jahr aktiv gewesen. Trotz, wegen, aber auch ganz unabhängig von Corona. Und darüber gilt es zu berichten.

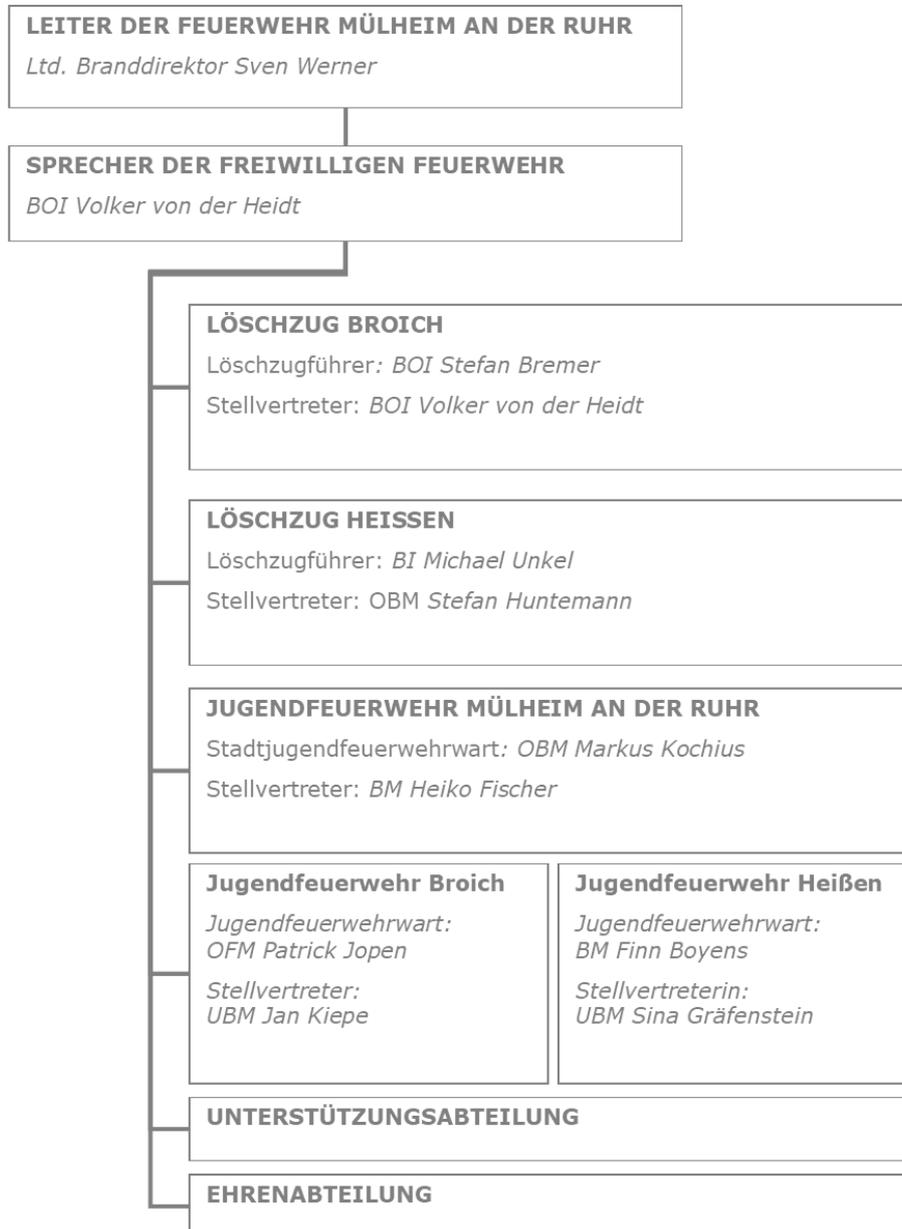
Und vielleicht stellen wir zum nächsten Jahreswechsel fest, dass es eine gute Idee ist, die Ereignisse des Jahres nicht nur in Wort und Bild live zu präsentieren, sondern sie auch wieder in einem solchen Bericht aufzuschreiben.

Viel Spaß beim Lesen. Bleibt gesund und zuversichtlich. Haltet durch.

Volker von der Heidt



ORGANISATIONSSTRUKTUR



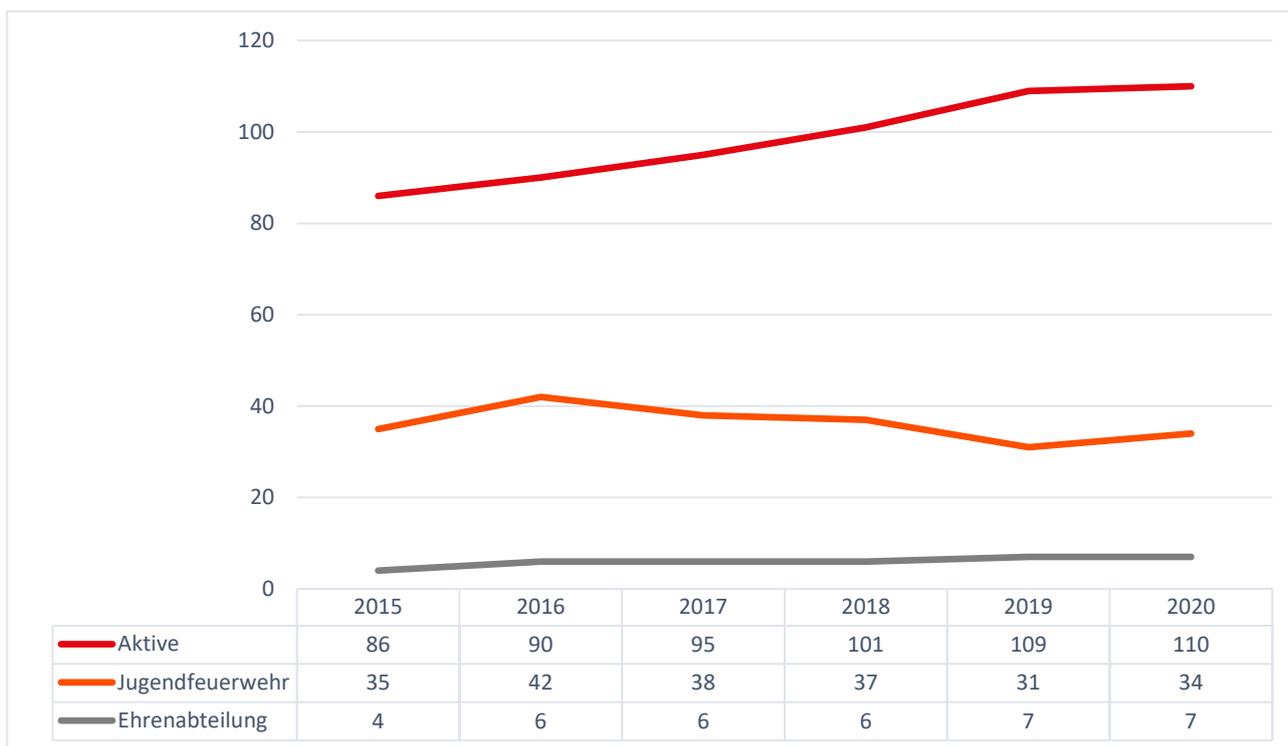


MITGLIEDER

MITGLIEDERZAHLEN

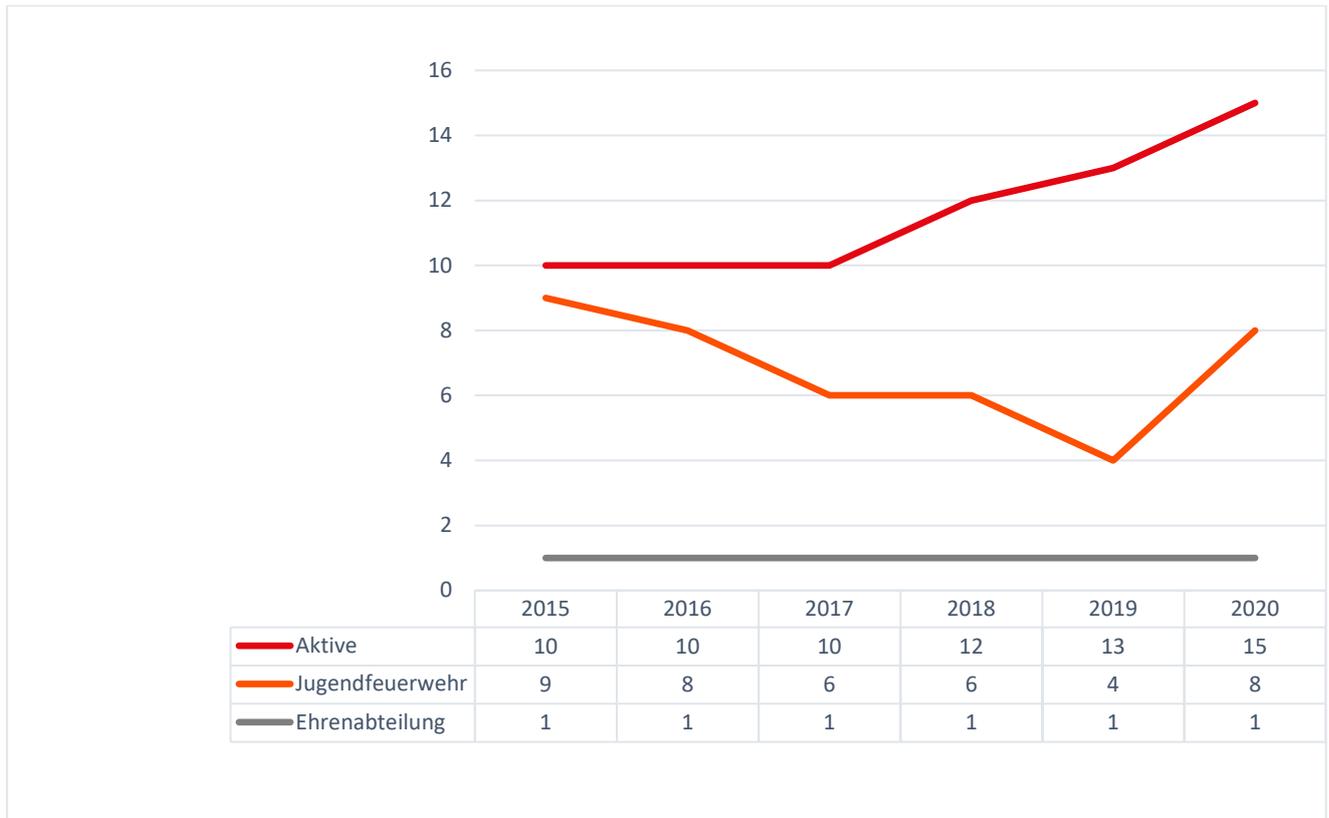
Einheit/Teileinheit	Mitglieder	davon weiblich
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr	151	23
Löschzug Broich	56	9
Löschzug Heißen	54	6
Ehrenabteilung	7	1
Jugendfeuerwehr	34	7

MITGLIEDERENTWICKLUNG

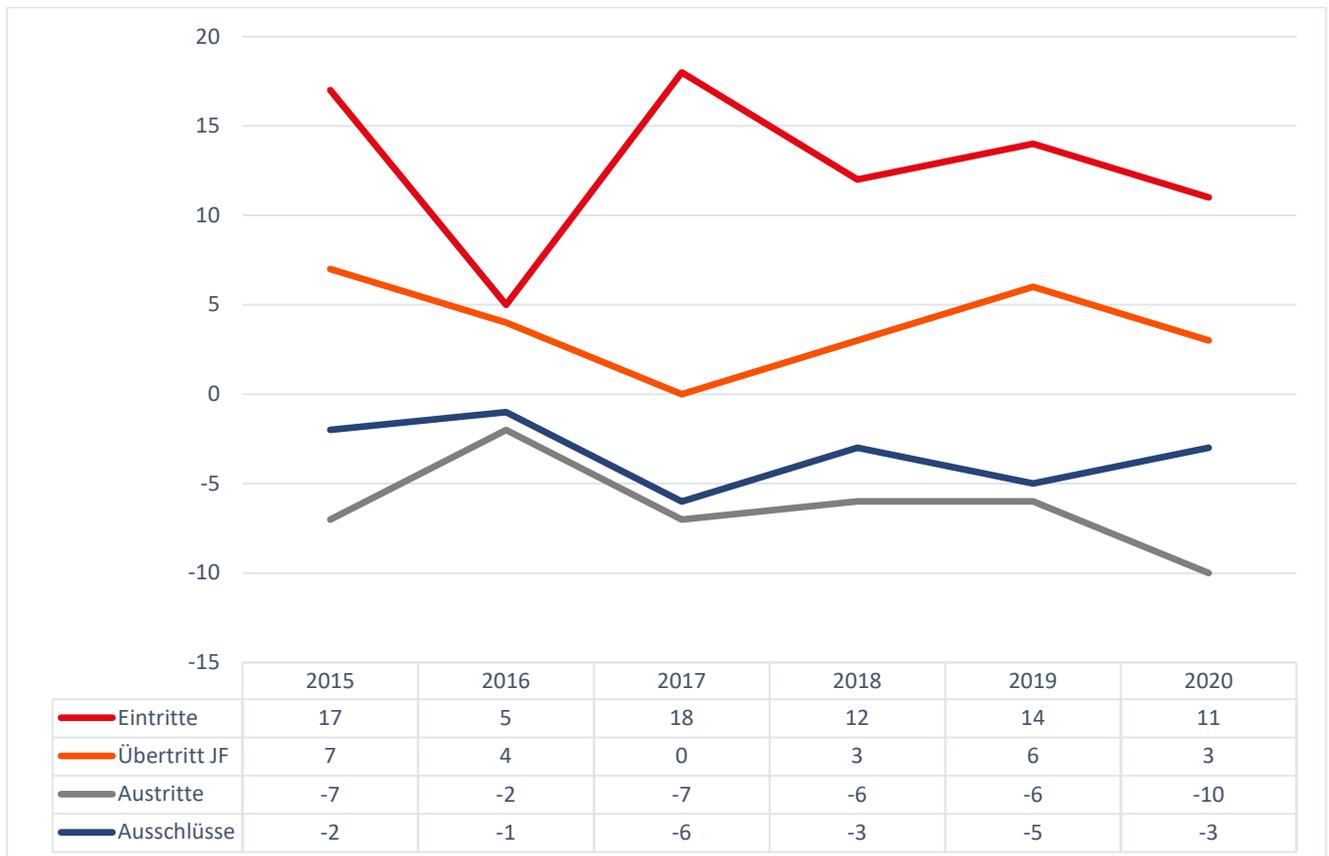




FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR



EINTRITTE/AUSTRITTE





BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungen sowie der geforderten Mindestdienstzeiten konnten folgende Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr gemäß der „Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen (VOFF)“ befördert werden.

Beförderung zum/zur	Dienstgradabzeichen	Name
Feuerwehrmann Feuerwehrfrau		Nele Poetter, Fateh Zakkour
Oberfeuerwehrmann Oberfeuerwehrfrau		Marco Bückendorf, Lukas Geiger, Timo Herfurth, Pierre Meurer, Dus- tin Müller, Tobias Weslowski
Unterbrandmeister Unterbrandmeisterin		Anika Bengs, Maik Kuisat, Fabian Willemsen
Brandmeister Brandmeisterin		Finn Boyens, Mark Esser, Heiko Fi- scher
Oberbrandmeister Oberbrandmeisterin		Stefan Huntemann, Markus Kochius

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden folgende Mitglieder ge-
ehrt:

Ehrung für	Name
10 Jahre	Nils Adam, Fabian Lustgart
25 Jahre	Sven Ratberg



AUSBILDUNG

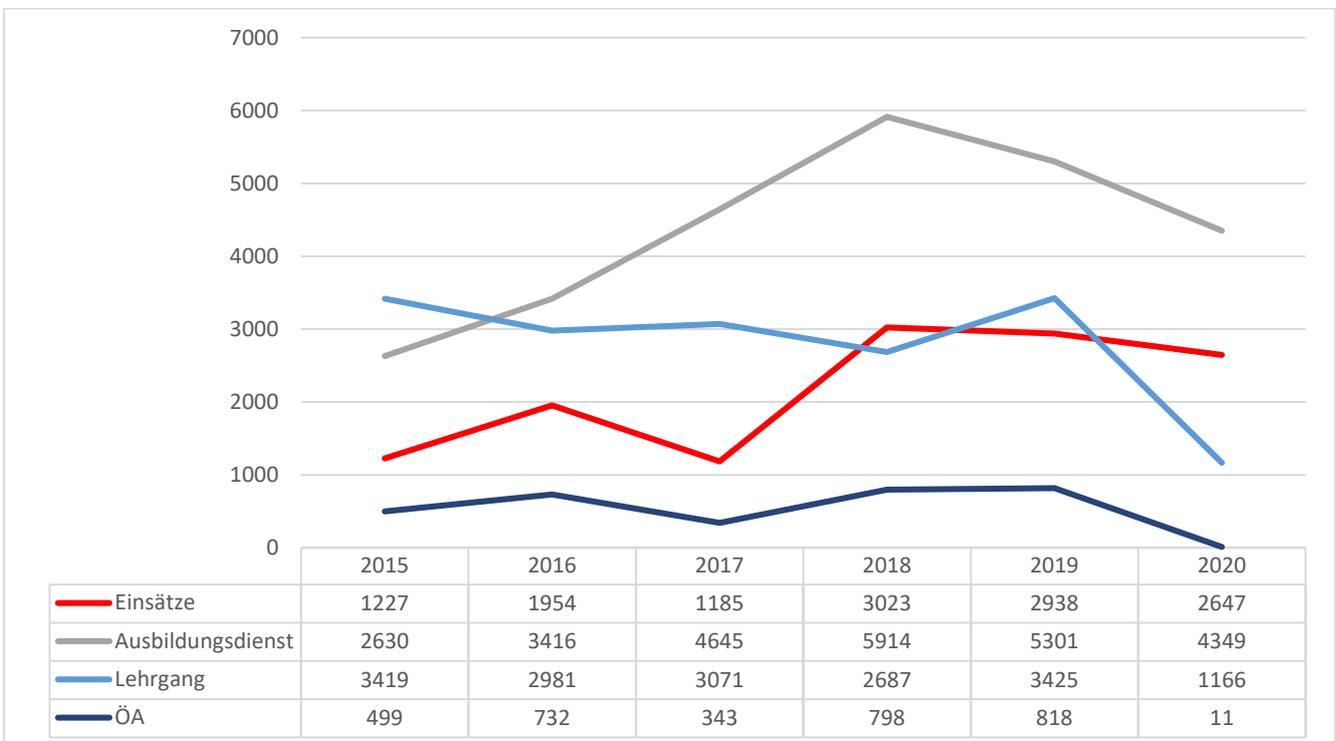
Auch 2020 wurden wieder einige Lehrgänge besucht. Coronabedingt konnten leider deutlich weniger angeboten werden als üblich.

Lehrgang	Anzahl Teilnehmer
Sprechfunkerlehrgang	8 Teilnehmer
Atemschutzlehrgang	7 Teilnehmer
Maschinistenlehrgang	11 Teilnehmer
Grundlehrgang (Modul I – II)	9 Teilnehmer

Auch am Institut der Feuerwehr wurden Lehrgänge besucht.

Lehrgang	Anzahl Teilnehmer
Gruppenführer Basis (1+2)	1 Teilnehmer
Zugführer Aufbau	1 Teilnehmer

PERSONALSTUNDEN





EINSATZGESCHEHEN

EINLEITUNG

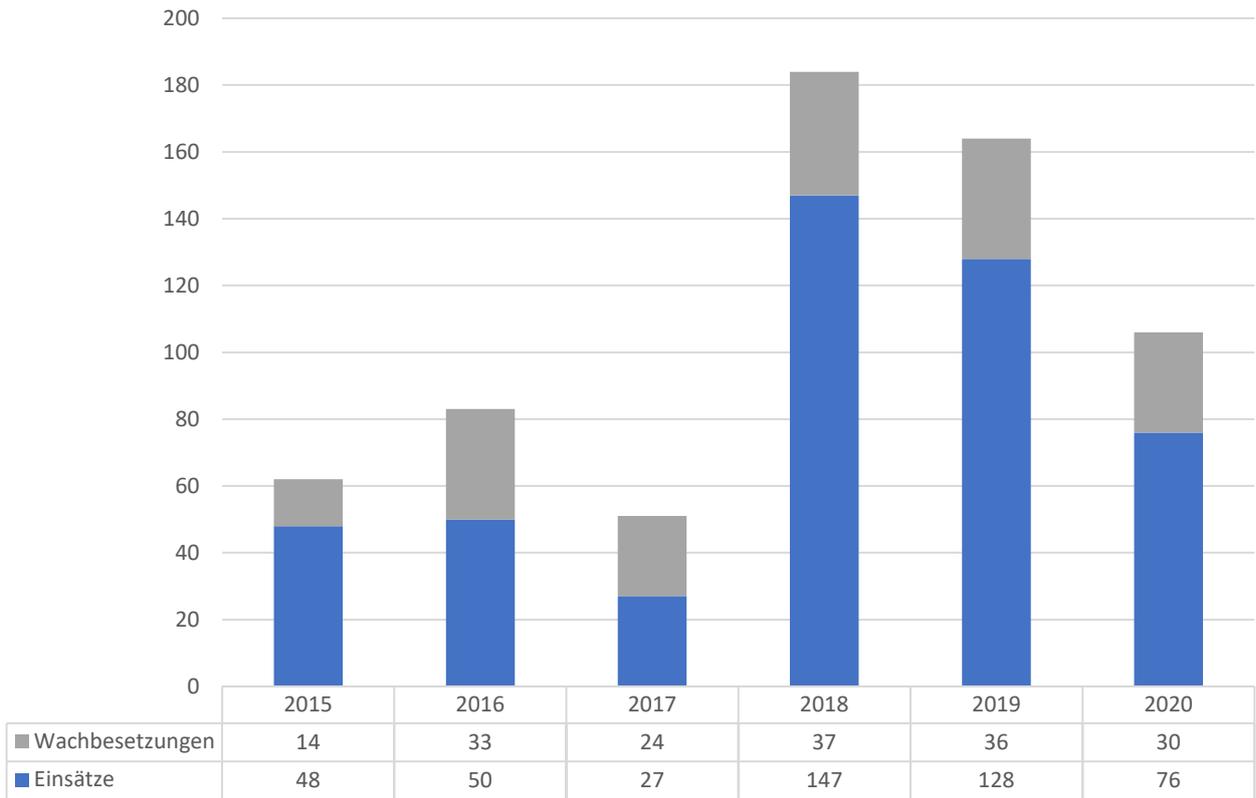
Abseits von Corona war das Einsatzjahr 2020 gemessen an den Zahlen, wie auch „gefühl“, ruhiger als die Vorjahre. Doch es gab durchaus Einsätze, die allen Beteiligten sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden, z.B. das Feuer auf dem Gelände der MEG, der LKW-Brand auf der A40 oder der Dachstuhlbrand am Malmedyweg am selben Tag. Auch die Zahl der Einsatzstunden nimmt seit Jahren stetig zu. Langweilig war es also auch 2020 nicht für die Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr.

EINSATZSTATISTIK

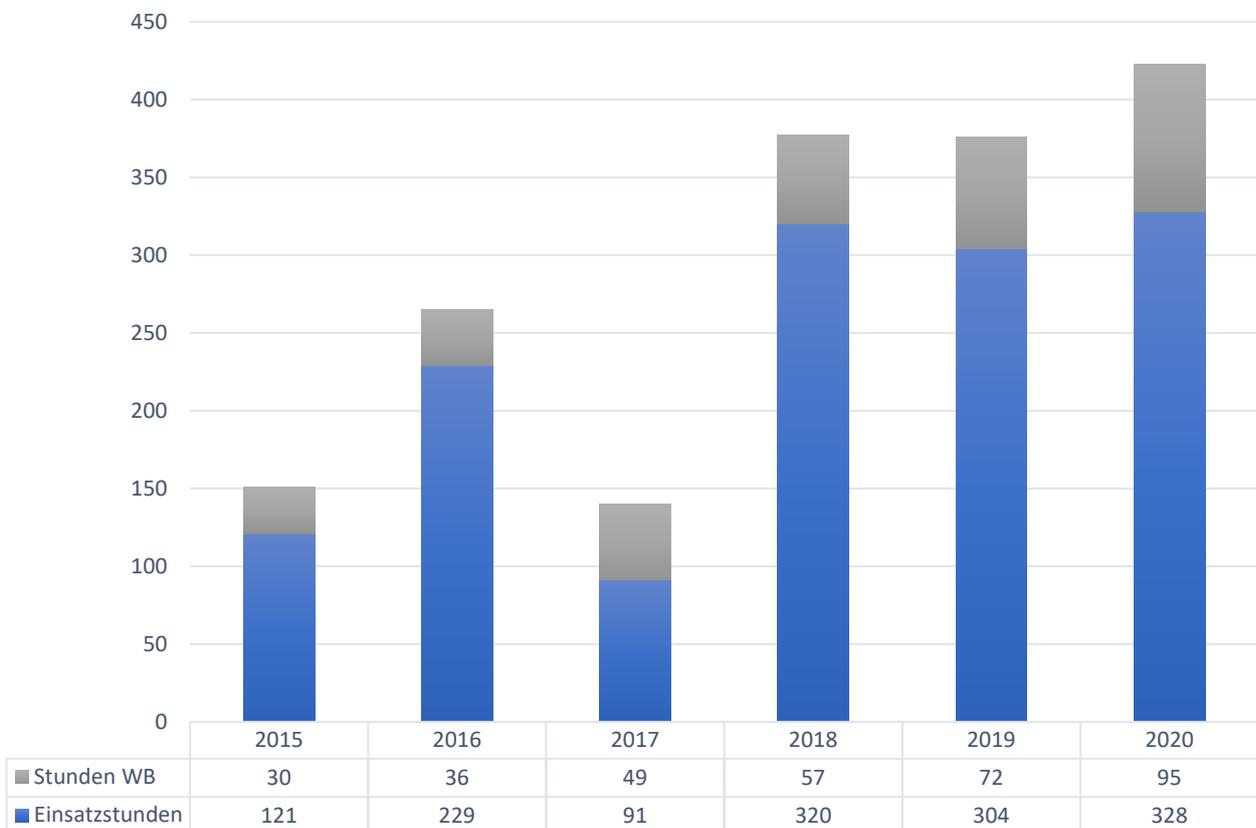
	Löschzug Broich	Löschzug Heißen
Brandeinsätze	23	11
Brandmeldeanlagen	3	0
Technische Hilfeleistungen	8	26
Sonstige Einsätze	0	1
Einsätze Bereitschaft 2 (MEO)	2	2
Gesamtzahl	36	40
davon mit BF	26	18
Wachbesetzungen	18	12



Gesamtübersicht 2015 - 2020



Einsatzstunden 2015 - 2020



BESONDERE EINSÄTZE

31. Dezember / 01. Januar Silvesterbereitschaft

Autor: Stefan Bremer / Volker von der Heidt



Wie jedes Jahr standen auch zum Jahreswechsel 2019/2020 Kameradinnen und Kameraden beider Löschzüge in ihren Gerätehäusern in Bereitschaft. Aufgrund der Vielzahl an Einsätzen wurde um kurz nach Mitternacht zusätzlich Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr ausgelöst, so dass weitere Kräfte der FF von zu Hause nachrückten. Neben den üblichen Kleinbränden mussten ein Keller- und ein Zimmerbrand gelöscht werden.

09. / 10. Februar Sturmtief „Sabine“

Autor: Stefan Bremer

Bedingt durch den Orkan „Sabine“ und der damit steigenden Anzahl von Einsätzen für die Berufsfeuerwehr wurde gegen 17:00 Uhr Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr ausgelöst. Die Löschzüge arbeiteten in den folgenden Stunden eine Vielzahl von Einsätzen im gesamten Stadtgebiet ab. Das Spektrum reichte von losen Gerüstteilen und umgestürzten Bauzäunen bis hin zu Bäumen auf Straßen und Hausdächern. Gegen 21:30 Uhr waren die meisten Einsatzstellen abgearbeitet, so dass ein Großteil der Kameradinnen und Kameraden wieder einrücken konnte. Am



folgenden Tag wurde gegen 08:30 Uhr erneut Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr ausgelöst, da bei Tageslicht weitere Sturmschäden entdeckt worden waren. In erster Linie waren abgebrochene Äste und umgestürzte Bäume zu beseitigen. Wie schon am Vorabend waren allerdings auch wieder aufwändige und damit langwierige Einsatzstellen dabei, die in Zusammenarbeit mit einer Drehleiter oder dem Teleskoplader abgearbeitet werden konnten.



13. April Kellerbrand

Autor: Michael Huntemann

Der Löschzug Heißen wurde zu einem Kellerbrand an der Görlitzer Straße alarmiert. Hier unterstützen die Kameradinnen und Kameraden die Berufsfeuerwehr mit Atemschutzgeräteträgern bei der Brandbekämpfung und stellen im Anschluss eine Brandwache. Der Löschzug Broich stellte währenddessen den Grundschutz sicher. Das Broicher HLF wurde im Einsatzverlauf zur Einsatzstelle nachalarmiert.



» **Gemeinsam geben wir alles.** Damit andere nicht alles verlieren «

FREIWILLIGE FEUERWEHR Für mich.
Für alle.

Jetzt mitmachen:
freiwillige-feuerwehr.nrw



13. April Dachstuhlbrand

Autor: Stefan Bremer

Während des noch laufenden Einsatzes an der Görlitzer Straße wurde der Leitstelle ein Dachstuhlbrand an der Heißener Straße gemeldet. Umgehend rückten Mitglieder des Löschzuges Broich zusammen mit einem Löschzug der Berufsfeuerwehr zur Einsatzstelle aus. Zusätzlich wurde das HLF des Löschzuges Broich von der Einsatzstelle Görlitzer Straße abgezogen.

Das Feuer war in der zweiten Etage eines dreistöckigen Hauses ausgebrochen. Flammen schlugen beim Eintreffen der ersten Kräfte aus den Fenstern. Das Feuer hatte dadurch bereits auf das Dach übergegriffen. Mehrere Trupps von BF und FF gingen unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Gebäude vor. Parallel wurde die Brandbekämpfung von der Gebäuderückseite eingeleitet.

Um Glutnester ablöschen zu können mussten im weiteren Einsatzverlauf Teile des Daches entfernt werden.

Nach Abschluss der Löscharbeiten stellte der Löschzug Broich über mehrere Stunden eine Brandwache.



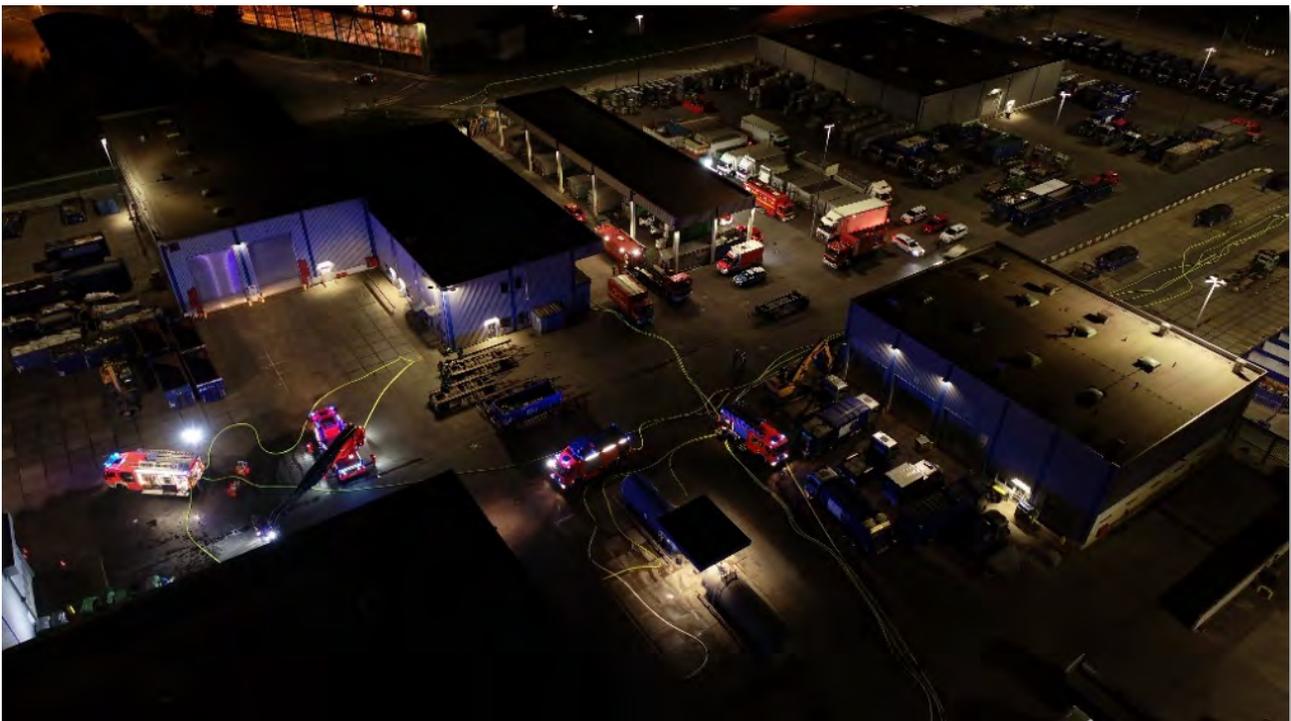


17. April

Gewerbebetriebsbrand MEG

Autor: Volker von der Heide

Die Berufsfeuerwehr rückte am Abend zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage einer Entsorgungsfirma an der Pilgerstraße aus. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war starke Rauchentwicklung aus einer ca. 30 mal 20 Meter großen Halle zu erkennen. Daraufhin wurde das Einsatzstichwort auf Gewerbebetriebsbrand erhöht. Aufgrund der geltenden Alarm- und Ausrücke-Ordnung wurde nun auch der Löschzug Broich alarmiert und rückte direkt mit dem HLF zur Einsatzstelle aus. Da weitere Kräfte und Ausrüstung an der Einsatzstelle benötigt wurden, wurde Vollalarm für die Feuerwehr Mülheim ausgelöst. Weitere Kräfte des LZ Broich, des LZ Heißen und der BF wurden zur Einsatzstelle entsandt. Das Heißener HLF verblieb zur Sicherstellung des Grundschutzes am Standort.



Vor Ort waren die FF-Kräfte in den Aufbau der Wasserversorgung und in die Löscharbeiten eingebunden. Auf Grund des hohen Wasserbedarfs und der Lage der Hydranten wurden über 3 km Schlauchleitung verlegt. Die in Brand geratenen ca. 750 Kubikmeter Hausmüll wurden nach und nach mit zwei Radladern und dem Teleskoplader der Feuerwehr aus der Halle geschafft, um sie im Freien ablöschen zu können. Zusätzlich wurde der ABC-Erkunder des Löschzuges Broich besetzt und führte Messfahrten im Stadtgebiet durch. Glücklicherweise waren alle Schadstoffmessungen negativ. Das HLF Heißen wurde aus der Wachbesetzung heraus zu einem gemeldeten Zimmerbrand alarmiert. Hier brannten Einrichtungsgegenstände in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses, die durch den Angriffstrupp des ersteintreffenden HLF zügig abgelöscht werden konnten. Verletzt wurde bei diesem Einsatz glücklicherweise niemand.



23. / 24. April MEO-Einsatz Waldbrand

Autor: Volker von der Heide

Am 20.04. brach im Naturschutzgebiet "De Meinweg" an der deutsch-niederländischen Grenze nahe Niederkrüchten / Kreis Viersen ein Feuer auf Wald- und Heideflächen aus. Nachdem die Bereitschaft 2 in den frühen Morgenstunden des 21. bereits in den Bereitstellungsraum nach Essen gerufen wurde, aber nicht ausrücken musste, wurde sie am 23. erneut alarmiert.

Das Mülheimer Kontingent umfasste den 4. Zug der Bereitschaft, ergänzt um die beiden TLF 3000 der Feuerwehr Mülheim, fast vollständig mit ehrenamtlichen Kräften der Löschzüge Broich und Heißen besetzt, sowie eine Führungskomponente mit dem ELW2, besetzt mit Kollegen der Berufsfeuerwehr.

Der Auftrag vor Ort lautete: Aufspüren und Ablöschen von Glutnestern. Abseits der Forstwege waren selbst geländegängige Großfahrzeuge kaum einsetzbar. Daher mussten die Löscharbeiten in erster Linie zu Fuß und von Hand erledigt werden. Dazu kamen Hacken und Löschrucksäcke sowie Wärmebildkameras zum Einsatz.

Am Morgen des 24.04.2020 wurden die Kräfte der Bereitschaft 2 durch die Bereitschaften 1 und 4 abgelöst und kehrten nach rund 20-stündigem Einsatz an ihre Standorte zurück.



17. September LKW-Brand A40

Autor: Stefan Bremer

Ein mit 25.000 l Diesel und 10.000 l Superbenzin beladener LKW geriet nach einem Unfall unterhalb mehrerer Eisenbahnbrücken in Brand und löste einen Großeinsatz der Feuerwehr aus. Beide Löschzüge stellten zunächst an ihren Standorten den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher. Der SW2000 des Löschzuges Broich wurde im weiteren Verlauf zur Einsatzstelle beordert, um eine Wasserversorgung von der Friesenstraße herzustellen.



17. September Dachstuhlbrand Malmedyweg

Autor: Volker von der Heidt

Während der Wachbesetzung aufgrund des LKW-Brandes auf der A40 wurden die Kräfte der beiden Löschzüge zu einem Dachstuhlbrand am Malmedyweg in Saarn gerufen. Beim Eintreffen hatte das Feuer bereits auf das Nachbargebäude übergegriffen. Die Brandbekämpfung erfolgte sowohl im Außen- als auch im Innenangriff, teilweise über zwei Drehleitern. Um die Wasserversorgung sicherzustellen, mussten auch Hydranten in einiger Entfernung zur Einsatzstelle genutzt werden. Nach Beendigung der Löscharbeiten stellte die Freiwillige Feuerwehr noch bis in den späten Abend eine Brandwache. Einige Kameraden stellten nach Abschluss der Löscharbeiten noch für zwei Stunden den Grundschutz an den jeweiligen Gerätehäusern sicher, da die Berufsfeuerwehr weiterhin auf der A40 im Einsatz war.



KURZ BERICHTET

19. Februar Feuer Altenheim

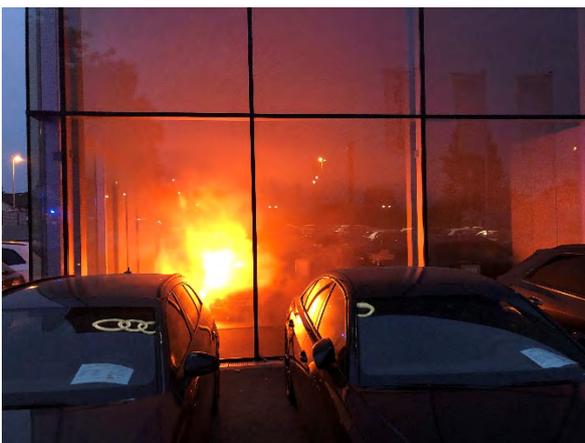
In einem Seniorenheim am Broicher Waldweg war es zu einem Feuer im zweiten Obergeschoss gekommen. Der Löschzug Broich unterstützte die Löscharbeiten mit drei Fahrzeugen, der Löschzug Heißen stellte währenddessen den Grundschatz am Standort sicher.

10. Mai unklare Feuermeldung



Mehrere Überseecontainer auf dem Gelände eines Sportvereins an der Hansbergstraße waren am frühen Sonntagmorgen in Brand geraten. Der Löschzug Heißen unterstützte die Löscharbeiten vor Ort, der Löschzug Broich stellte den Grundschatz sicher. Im Laufe des Einsatzes rückte zusätzlich das Broicher HLF zur Einsatzstelle nach. Um an Glutnester zu gelangen, mussten die teilweise sehr großen Bauteile des Containers mit Hilfe des Teleskopladlers entfernt werden.

23. Juni Feuer Autohaus



Ein PKW im Ausstellungsraum eines Autohauses an der Ruhrorter Straße war am frühen Dienstagmorgen in Brand geraten. Der Löschzug Broich unterstützte bei den Löscharbeiten. Auf dem Rückweg zum Gerätehaus wurde das HLF zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage an der Schollenstraße alarmiert. Die Erkundung ergab, dass ein Melder ohne ein Brandereignis ausgelöst hatte.

20. Juli Verkehrsunfall



Aufgrund eines Kampfmittelfundes wurde der Löschzug Heißen zur Sicherstellung des Grundschatzes alarmiert. Aus der Wachbesetzung heraus wurden die Kräfte zu einem Verkehrsunfall am Frohnhauser Weg gerufen, sicherten die Einsatzstelle ab, klemmten die Batterie ab und nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf. Der verletzte Fahrer wurde durch den Rettungsdienst versorgt.

11. August Unwetter

Ein kurzes Unwetter zog am Abend über das Stadtgebiet hinweg. Der zu der Zeit bereits angemeldete Löschzug Heißen wurde zu mehreren Unwettereinsätzen alarmiert. Unter anderem war der Borbecker Mühlenbach über die Ufer getreten und setzte mehrere Gärten unter Wasser.

26. Oktober Zimmerbrand



In einem Mehrfamilienhaus an der Aktienstraße brach am Abend ein Feuer im Erdgeschoss aus. Mehreren Personen war daher der Fluchtweg über den Treppenraum versperrt. Der Löschzug Broich unterstützte die aufwändige Menschenrettung. Zusätzlich wurde durch weitere Kräfte des Löschzuges und durch den Löschzug Heißen der Grundschatz sichergestellt.

31. Oktober Dachstuhlbrand

Ein gemeldeter Dachstuhlbrand an der Bergerstraße in Menden löste am Samstagnachmittag einen größeren Einsatz der Feuerwehr aus. Der Löschzug Heißen rückte aufgrund des Stichwortes direkt mit zur Einsatzstelle aus und unterstützte die Löscharbeiten, der Löschzug Broich übernahm die Sicherstellung des Grundschatzes. Aus der Wachbesetzung heraus kam es zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage an der Schumannstraße. Angebranntes Essen hatte hier die Auslösung bewirkt. Ein Einsatz der Feuerwehr war nicht mehr erforderlich.

CORONA



Corona ist zwar keine „Feuerwehr-Lage“, hat die Freiwillige Feuerwehr aber dennoch stark beschäftigt. Die Feuerwehr ist Teil des Katastrophenschutzes und immer gefragt, wenn es um rasches, zupackendes und unbürokratisches Handeln geht. So hat die Freiwillige Feuerwehr mehrmals vom Land NRW bereitgestelltes Schutzmaterial (Schutzkittel, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken etc.) aus Düsseldorf abgeholt. Meist kamen die Informationen des Landes über abzuholende Ware extrem kurzfristig, so dass teilweise innerhalb weniger Stunden der Transport organisiert werden musste.

Auch wurden die Fahrer für den von der Stadt Mülheim eingerichteten mobilen Corona-Abstrich-Dienst fast ausschließlich von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr gestellt. Durch diese Fahrten

konnten Corona-Abstriche von Personen genommen werden, die nicht in der Lage waren, das Diagnosezentrum aufzusuchen und daher zu Hause abgestrichen werden mussten. Die Fahrten fanden gewöhnlich dienstags und donnerstags statt.

Insgesamt wurden an die 100 Fahrten in Zusammenhang mit Corona im Jahre 2020 durchgeführt und 310 Personalstunden geleistet.

Darüber hinaus unterstützen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr auch das Gesundheitsamt bei der Dateneingabe und halfen bei der Herrichtung des Impfzentrums auf dem ehemaligen Tengelmann Gelände in Speldorf.



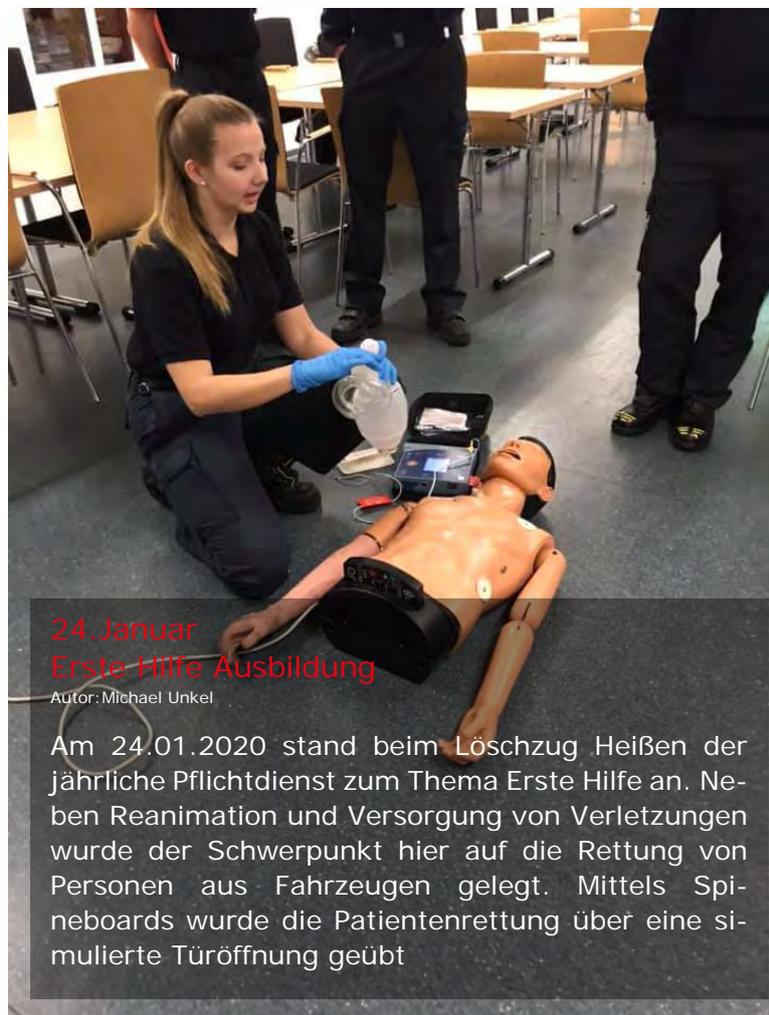
DIENSTBETRIEB

EINLEITUNG

Corona war auch beim Übungsdienst das vorherrschende Thema des Jahres 2020. Nachdem die Monate Januar und Februar noch normal verliefen, traf der Lockdown im März natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr hart. Präsenzdienste konnten von einem auf den anderen Tag nicht mehr stattfinden, Lehrgänge wurden abgesagt. Dennoch fanden auch 2020 weiterhin regelmäßige Übungsdienste statt, wenn auch teilweise nur virtuell. Allerdings leidet die Kameradschaft sehr unter der Pandemie, da gemütliches Zusammensitzen oder gemeinsames Feiern nicht möglich ist.

Hier nun ein paar Impressionen der Übungsdienste des vergangenen Jahres.

LÖSCHZUG HEISSEN



24. Januar
Erste Hilfe Ausbildung

Autor: Michael Unkel

Am 24.01.2020 stand beim Löschzug Heißen der jährliche Pflichtdienst zum Thema Erste Hilfe an. Neben Reanimation und Versorgung von Verletzungen wurde der Schwerpunkt hier auf die Rettung von Personen aus Fahrzeugen gelegt. Mittels Spineboards wurde die Patientenrettung über eine simulierte Türöffnung geübt



31. Januar
Tierrettung mal anders

Autor: Michael Unkel

An diesem Dienstabend hatte der Löschzug die Möglichkeit bekommen, sich einen Reitstall einmal genauer anzuschauen. Dabei wurde nicht nur auf besondere Gefahrenquellen durch Brandlasten wie Heu und Strohlager hingewiesen, sondern auch der Umgang mit Pferden und deren Rettung aus dem Stall gezeigt.



14. Februar Dekontamination

Autor: Michael Unkel

Regelmäßig wird beim Löschzug Heißen das Thema Dekontamination trainiert. Zunächst wurde an diesem Dienstabend das Dekon Konzept der Feuerwehr Mülheim vorgestellt. Im anschließenden Praxisteil wurde dann mit Hilfe beider Löschfahrzeuge sowie Steckleiterteilen eine Notdusche aufgebaut.



21. August Wasserförderung

Autor: Michael Unkel

Ziel des Dienstes war das Trainieren der Wasserförderung über eine lange Wegstrecke. Dazu verfügen beide Löschgruppenfahrzeuge über bereits fertig gekuppelte B-Schläuche, die während der Fahrt verlegt werden können. Besonders wichtig ist hier die Abstimmung zwischen Fahrer und den Kameraden, die die Verlegung durchführen. Daher muss dies regelmäßig geübt werden.



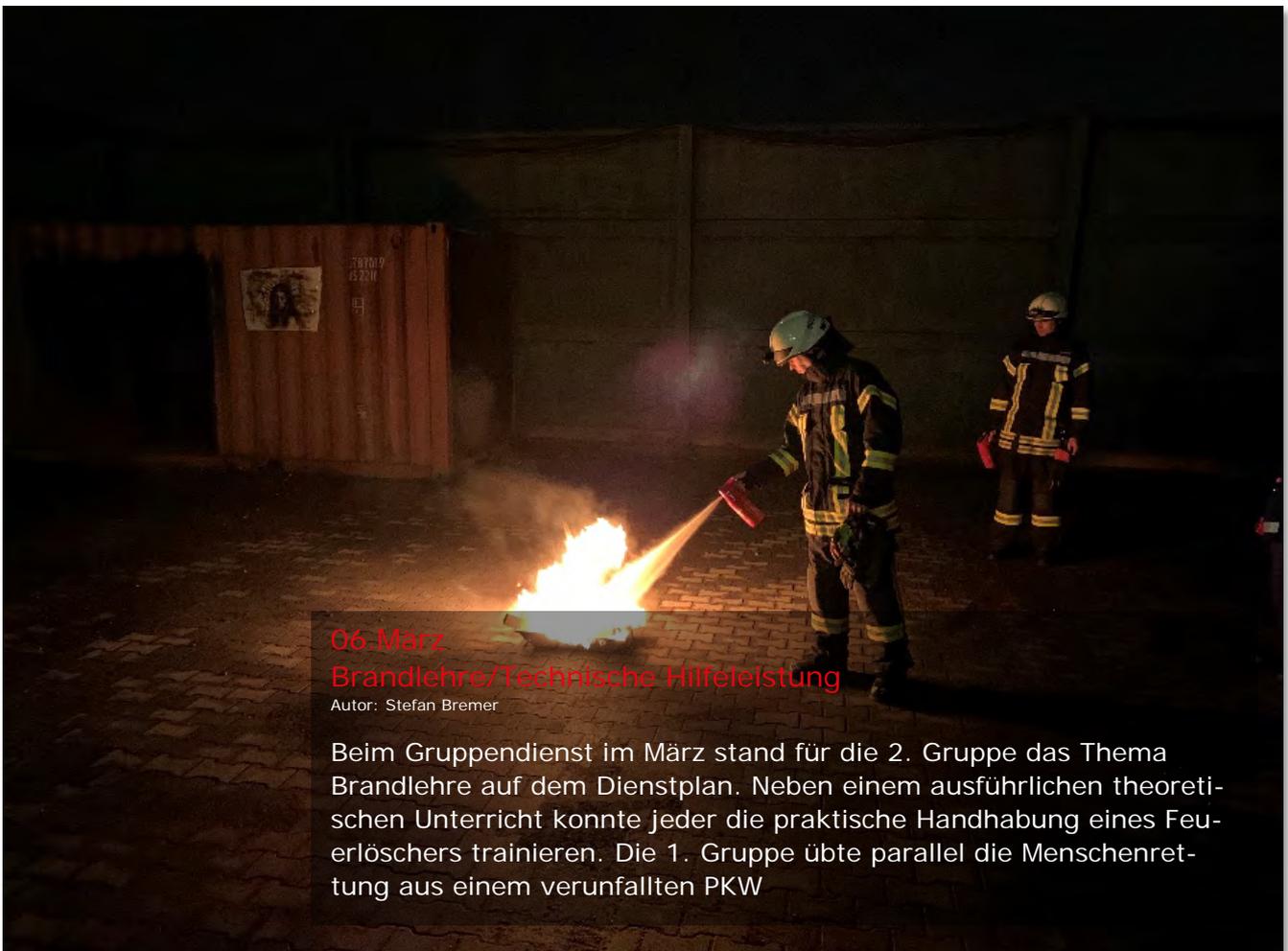
11. September Knoten und Stiche

Autor: Michael Unkel

Das sichere Beherrschen der verschiedenen Knoten und Stiche ist bei der Feuerwehr unerlässlich. In mehreren Kleingruppen wurden diese trainiert. An einer anderen Station galt es, Gegenstände korrekt einzubinden und ins 1. Obergeschoss zu ziehen. Eine dritte Station bestand daraus, den Sicherungsknoten der dreiteiligen Schiebleiter zu trainieren.



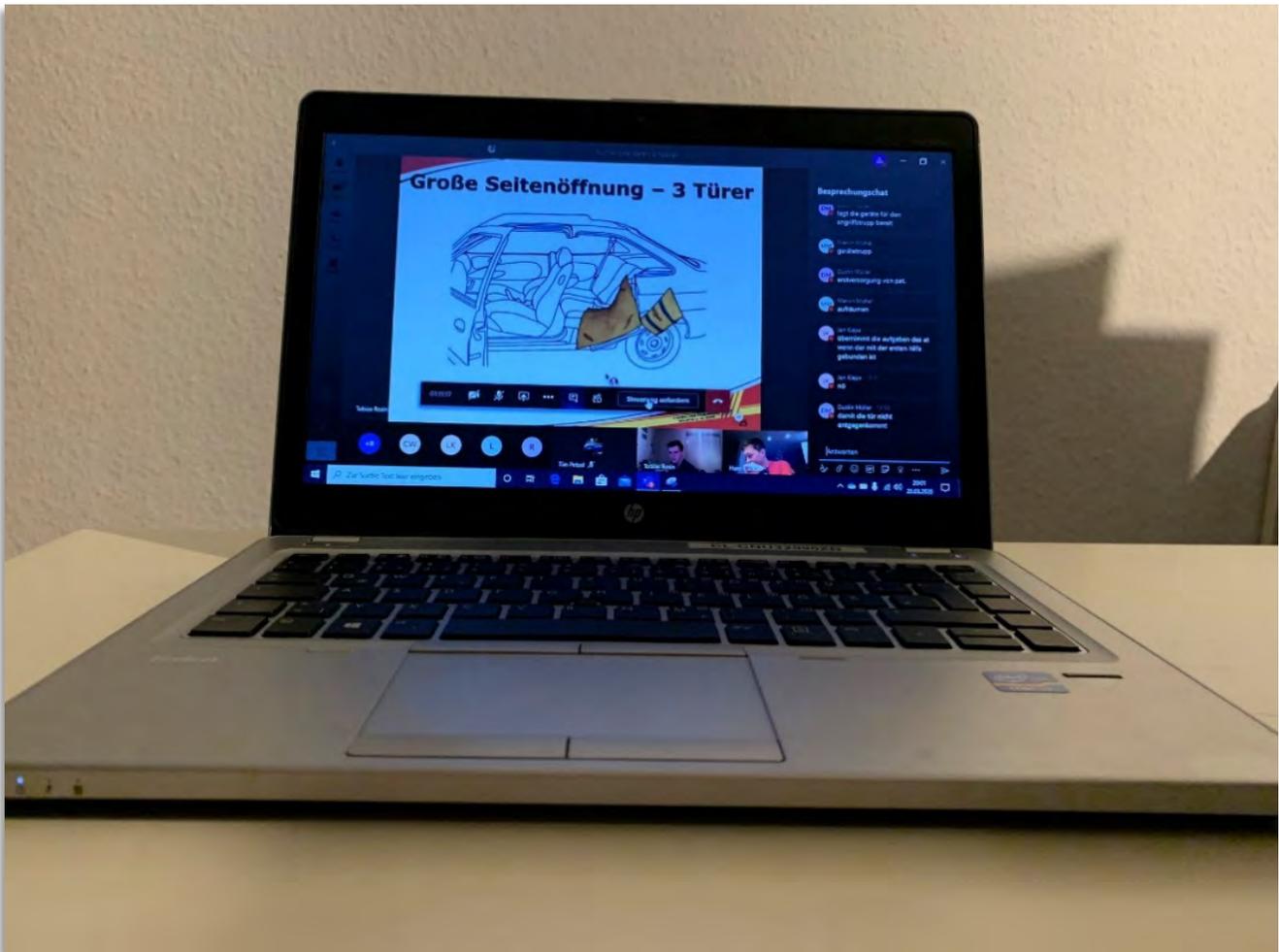
LÖSCHZUG BROICH



06. März
Brandlehre/Technische Hilfeleistung

Autor: Stefan Bremer

Beim Gruppendienst im März stand für die 2. Gruppe das Thema Brandlehre auf dem Dienstplan. Neben einem ausführlichen theoretischen Unterricht konnte jeder die praktische Handhabung eines Feuerlöschers trainieren. Die 1. Gruppe übte parallel die Menschenrettung aus einem verunfallten PKW

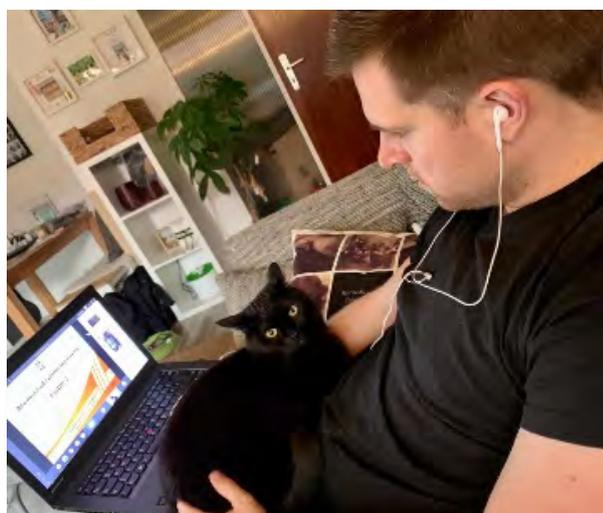


März – Mai

Der Löschzug im Homeoffice

Autor: Stefan Bremer

Der Lockdown ab Mitte März zwang den Löschzug Broich nach Alternativen zum Präsenzdienst zu suchen. Innerhalb von nur einer Woche schaffte man es, einen Online-Dienst auf die Beine zu stellen. Fortan trafen sich die Mitglieder des Löschzuges alle 14 Tage virtuell zum Übungsdienst. Theoretische Ausbildung konnte auch auf diesem Weg problemlos betrieben werden. So musste 2020 nicht ein regulärer Übungsdienst coronabedingt ausfallen. Das Konzept weckte sogar das Interesse anderer Feuerwehren. Mehrere Anfragen mit der Bitte um Tipps und Unterstützung bei der Umstellung auf Online-Dienste erreichten in den kommenden Wochen den Löschzug.





15. Mai
Wiederaufnahme des
Übungsdienstes

Autor: Stefan Bremer



Ab Mitte Mai konnten endlich wieder Präsenzdienste stattfinden, allerdings nur in Kleingruppen und unter strengen Hygienbestimmungen. Dennoch waren alle froh, wieder „richtig“ üben zu können. Das gemütliche Zusammensitzen nach dem Dienst musste aber leider weiterhin ausfallen.



28. Juli

Übungsdienst Sondergruppe ABC-Erkunder

Autor: Volker von der Heide

Beim LZ Broich besteht die Sondergruppe (SG) ABC-Erkunder. Die Mitglieder dieser Gruppe sind für die Arbeit mit dem ABC-Erkunder des Bundes, der dem LZ zugeordnet ist, ausgebildet. Sie üben mindestens einmal im Quartal mit dem Fahrzeug.

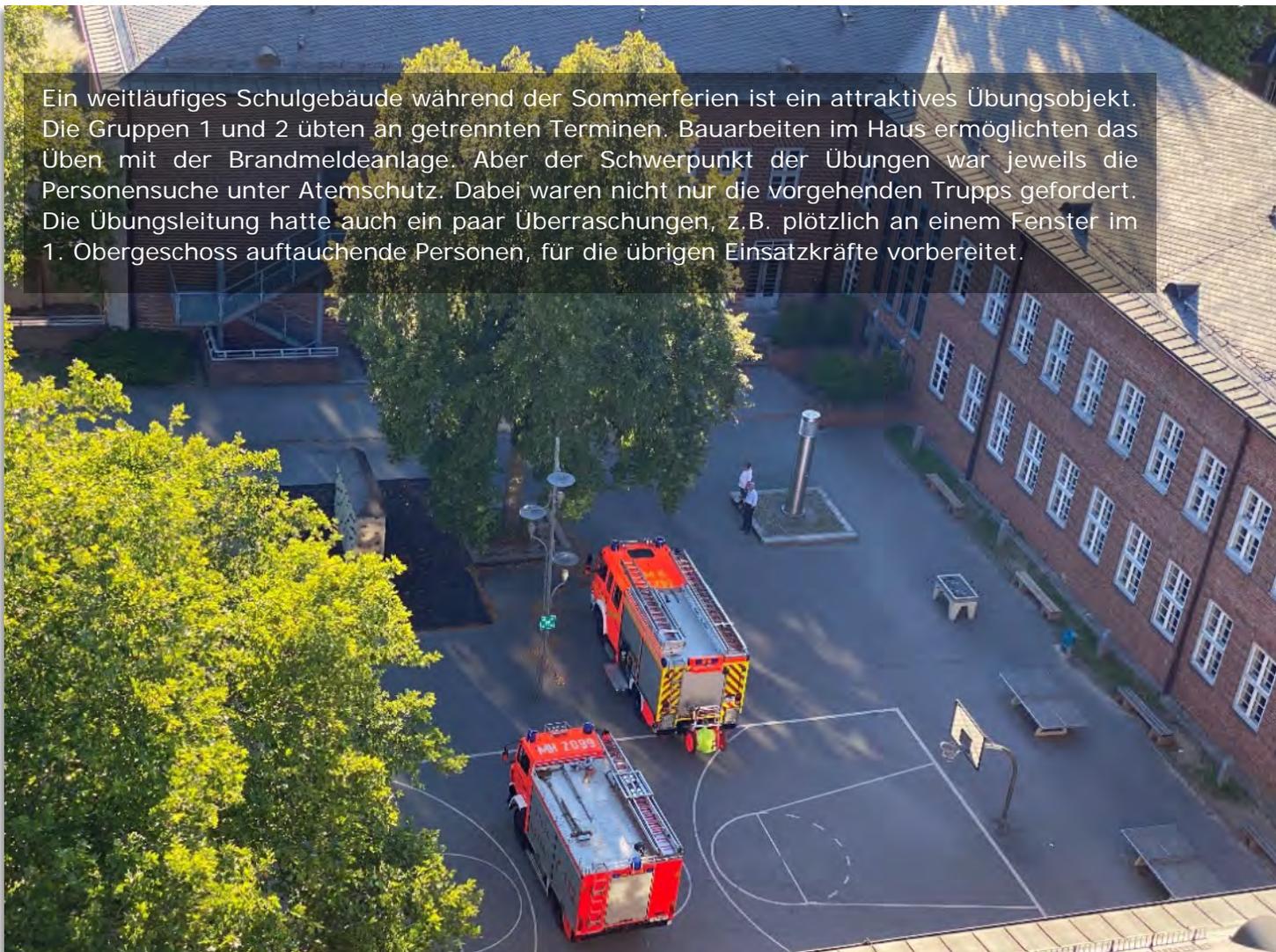
Der Übungsdienst der SG im Sommer hätte auch ohne Corona in zwei Kleingruppen stattgefunden. Ein Team übte im Gerätehaus Broich die Probennahme, das andere Team führte eine Messfahrt durch. Nach der Hälfte der geplanten Übungszeit tauschten die beiden Teams. Die Messfahrten hatten neben dem praktischen Umgang mit den Geräten den Zweck, für die Einsatzplanung an ausgewählten Stellen die Hintergrundstrahlung zu ermitteln.

31. Juli / 21. August

Einsatzübung Realschule Stadtmitte

Autor: Volker von der Heide

Ein weitläufiges Schulgebäude während der Sommerferien ist ein attraktives Übungsobjekt. Die Gruppen 1 und 2 übten an getrennten Terminen. Bauarbeiten im Haus ermöglichten das Üben mit der Brandmeldeanlage. Aber der Schwerpunkt der Übungen war jeweils die Personensuche unter Atemschutz. Dabei waren nicht nur die vorgehenden Trupps gefordert. Die Übungsleitung hatte auch ein paar Überraschungen, z.B. plötzlich an einem Fenster im 1. Obergeschoss auftauchende Personen, für die übrigen Einsatzkräfte vorbereitet.





02. Oktober

Einsatzübung ehemalige Flüchtlingsnotunterkunft Holzstraße

Autor: Stefan Bremer



Der erste und seit Beginn der Pandemie einzige Übungsdienst in Zugstärke fand in der ehemaligen Flüchtlingsnotunterkunft an der Holzstraße statt. Dem Löschzug standen hier sowohl die Halle, als auch die noch stehenden Holzhäuser als Übungsobjekt zur Verfügung. Es wurden mehrere kurze Einsatzübungen durchgeführt, die jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt hatten. Um nicht das komplette Gebäude vernebeln zu müssen, wurden die Atemschutzmasken der vorgehenden Trupps mit speziellen Visieren versehen, die dafür sorgten, dass die Sicht stark

eingeschränkt und das eigene Umfeld nur noch schemenhaft erkennbar war. Auf diese Weise hatten die den Trupp begleitenden Ausbilder weiterhin normale Sicht im Gebäude und konnten daher die durchgeführten Maßnahmen besser beobachten und bewerten.

09. / 16. Oktober

Umgang mit Gefahrtieren

Autor: Stefan Bremer

Nicht immer hat es die Feuerwehr bei Einsätzen mit Katzen auf Bäumen zu tun. Daher war der Umgang mit exotischeren Tieren Thema der Gruppendienste im Oktober. Neben einer ausführlichen theoretischen Aufklärung bestand die Möglichkeit eine lebende Schlange fachgerecht einzufangen.



18. Dezember Planspiel im Medienstudio

Autor: Stefan Bremer



Not macht erfinderisch. Da seit Anfang November erneut keine Präsenzdienste mehr stattfinden durften, wurde nach Möglichkeiten gesucht, die Online Dienste möglichst interessant zu gestalten. Im Dezember bestand die Möglichkeit das Medienstudio der Stadt für einen Dienst nutzen zu können. Normalerweise werden hier die Bevölkerungsinformationen des Krisenstabsleiters zur aktuellen Pandemielage oder Ausbildungsvideos für den Grundlehrgang der Berufsfeuerwehr aufgezeichnet. Als Premiere wurde nun ein Live-Ausbildungsdienst durch den Löschzug Broich durchgeführt. Per Video konnten die Mitglieder die vorbereiteten Szenarien zu Hause an ihren Rechnern sehen und gemeinsam mit den Übungsleitern vor Ort über das richtige Vorgehen diskutieren.



BESONDERE DIENSTE

25. Oktober / 22. November Einsatztraining in Weeze

Autor: Marvin Michel

Besondere Ausbildungsdienste, wie die Jahresübung, eine Realbrandausbildung auf dem Truppenübungsplatz Altmark oder ein Trainingswochende am IdF in Münster sind 2020 pandemiebedingt nicht durchführbar gewesen.

Der Feuerwehrschiele ist es dennoch gelungen, im Herbst für je eine Gruppe der Löschzüge Broich und Heißen ein Realbrandtraining in der Trainingbase Weeze zu organisieren. Diese befindet sich neben dem Flughafen Weeze und bietet ein weitläufiges Areal, auf welchem in diversen Übungsgebäuden Brandszenarien mit feststoffbefeueten Brandstellen äußerst realitätsnah trainiert werden können. Nach einer kurzen Einführung durch die anwesenden Ausbilder der Feuerwehrschiele wurden verschiedene Einsatzlagen abgearbeitet, angefangen bei einem Brand in einer Autowerkstatt mit mehreren

verletzten Personen. Weiterhin standen am Vormittag ein Kellerbrand in einem Einfamilienhaus sowie Brände in einer Jugendherberge und einem Mehrfamilienhaus auf dem Übungsplan.

Die Abschlussübung im Mehrfamilienhaus beinhaltete die Besonderheit, dass kein Hydrant zur Löschwasserversorgung zur Verfügung stand und es mit den 600 l des Löschwassertanks des HLF zu haushalten galt. Durch eine koordinierte Wasserabgabe der vorgehenden Trupps konnte auch in diesem Übungsszenario eine Brandbekämpfung vorgenommen und die vermissten Personen gerettet werden.

Im Vergleich zu den zur Realbrandausbildung am Standort oder auf dem Truppenübungsplatz Altmark konnte in Weeze nicht nur das Vorgehen der Trupps in den Brandraum, sondern der koordinierte Einsatz der kompletten Fahrzeugbesatzung an verschiedenen Objekten mit „echtem“ Feuer trainiert werden. Ein großer Dank gilt der Feuerwehrschiele Mülheim für die Organisation sowie allen eingesetzten Ausbildern für die konstruktive Kritik nach den Übungen an diesen sehr lehrreichen Tagen.



22. Dezember Neues TLF für den Löschzug Broich

Autor: Stefan Bremer



Zum Jahresende gab es schließlich noch einige Veränderungen im Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr. Größte Veränderung war sicherlich das neue Tanklöschfahrzeug (TLF 3000) des Löschzuges Broich, welches das über 20 Jahre alte Vorgängerfahrzeug ablöst. In einer kleinen Feierstunde wurde es kurz vor Weihnachten offiziell durch den Leiter der Feuerwehr übergeben. Auch diese Veranstaltung musste unter den aktuellen Coronabestimmungen durchgeführt werden. Es konnten nur wenige Kameraden persönlich vor Ort sein, der Rest wurde live per Video zugeschaltet, wie man es mittlerweile ja schon von diversen Übungsdiensten gewohnt war.

Der bisher beim Löschzug Broich stationierte Schlauchwagen (SW 2000) wechselte aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen zum Löschzug Heißen. Den leeren Stellplatz beim Löschzug Broich wird der Dekon-P füllen, der zwar immer schon dem Löschzug zugeordnet war, aus Platzgründen aber bei der Berufsfeuerwehr untergestellt war.





JUGENDFEUERWEHR

VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART

Markus Kochius



Das Jahr 2020 war auch für unsere Jugendfeuerwehr, wie wahrscheinlich für viele, ein ganz besonderes Jahr. Zunächst startete aber alles wie immer. Beide Jugendfeuerwehren führten wie gewohnt ihre 14-tägigen Dienste durch. Doch kurz nach der Vollversammlung Ende Februar wurde unser Jugendfeuerwehrleben komplett auf den Kopf gestellt. Alle Präsenzdienste mussten leider

coronabedingt eingestellt werden. Das Jugendfeuerwehrleben kam zum Erliegen. Auch Veranstaltungen wie das Landeszeltlager der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen oder der Tag der offenen Tür mussten ausfallen. Zwar wurden in den Sommermonaten digitale Jugendfeuerwehrdienste angeboten, doch stießen sie leider nicht auf großen Anklang und konnten normale Dienste nicht ersetzen. Dennoch haben wir auch in dieser schwierigen Zeit Kreativität bewiesen. Was genau wir uns ausgedacht haben, ist in den folgenden Artikeln nachzulesen. Ich hoffe, dass irgendwann im Jahr 2021 wieder Übungsdienste stattfinden können. Mein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter, die Jugendwarte, Jugendleiter und Jugendhelfer, die trotz der widrigen Umstände mit viel Engagement zum Zusammenhalt der Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr beigetragen haben.

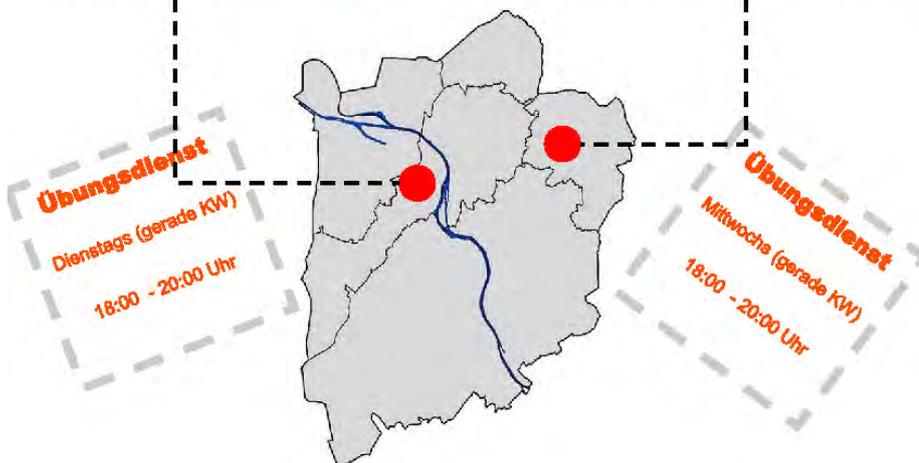
JUGENDFEUERWEHR MÜLHEIM-BROICH



JUGENDFEUERWEHR MÜLHEIM-HEISSEN



JUGENDFEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR



Zur Alten Dreherei 11
45479 Mülheim an der Ruhr

broich@fjmh.de

An der Seilfahrt 17—19
45473 Mülheim an der Ruhr

heissen@fjmh.de

112 % Zukunft für Mülheim



www.fjmh.de

www.facebook.com/fjmuelm

JAHRESRÜCKBLICK



29. Februar Vollversammlung

Die Vollversammlung der Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr fand 2020 im Schulungsraum des Löschzuges Broich statt. Im Jahresbericht ging der Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Kochius auf die vielfältigen Aktivitäten des Jahres 2019 ein. So beteiligte man sich unter anderem wieder bei Voll die Ruhr, am Familientag der Freiwilligen Feuerwehr, oder an der jährlichen Nikolausaktion. Erfreulicherweise konnte auch wieder

eine Gruppe der Jugendfeuerwehr erfolgreich die Leistungsspange erwerben. Das harte Training hierfür über mehrere Monate hatte sich also gelohnt.

Nachdem Patrick Jopen bereits im Herbst zum neuen Jugendfeuerwehrwart der JF Broich ernannt wurde, erhielt nun auch sein neuer Stellvertreter Jan Kiepe seine Ernennungsurkunde vom Leiter der Feuerwehr.



Kreativität in Zeiten von Corona

Da auch zum Jahresende noch keine Präsenzdienste in Sicht waren, wurde der Stadtjugendausschuss kreativ, um die Verbindung zu den Mitgliedern zu halten. Anfang Dezember erhielt daher jedes Jugendfeuerwehrmitglied einen eigenen Mund-Nase-Schutz im Design der Jugendfeuerwehr Mülheim. Zusätzlich gab es noch einen Adventskalender mit Motiven der beiden Jugendfeuerwehrgruppen Broich und Heißen. Überreicht wurden die Geschenke persönlich durch den jeweiligen Jugendfeuerwehrwart.



Kurz vor Weihnachten gab es dann noch einmal eine freudige Überraschung. Die Jugendwarte hatten zahlreiche leckere Kekse gebacken, die sie ebenfalls persönlich überreichten. So konnten sie die Weihnachtsfeiertage vielleicht ein wenig versüßen.

ÜBERTRITTE 2020

Trotz aller Schwierigkeiten, die das Jahr mit sich brachte, sind auch 2020 wieder einige Jugendfeuerwehrmitglieder mit Erreichen des 18. Lebensjahres in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr übergetreten:

Löschzug Broich

Max Stein

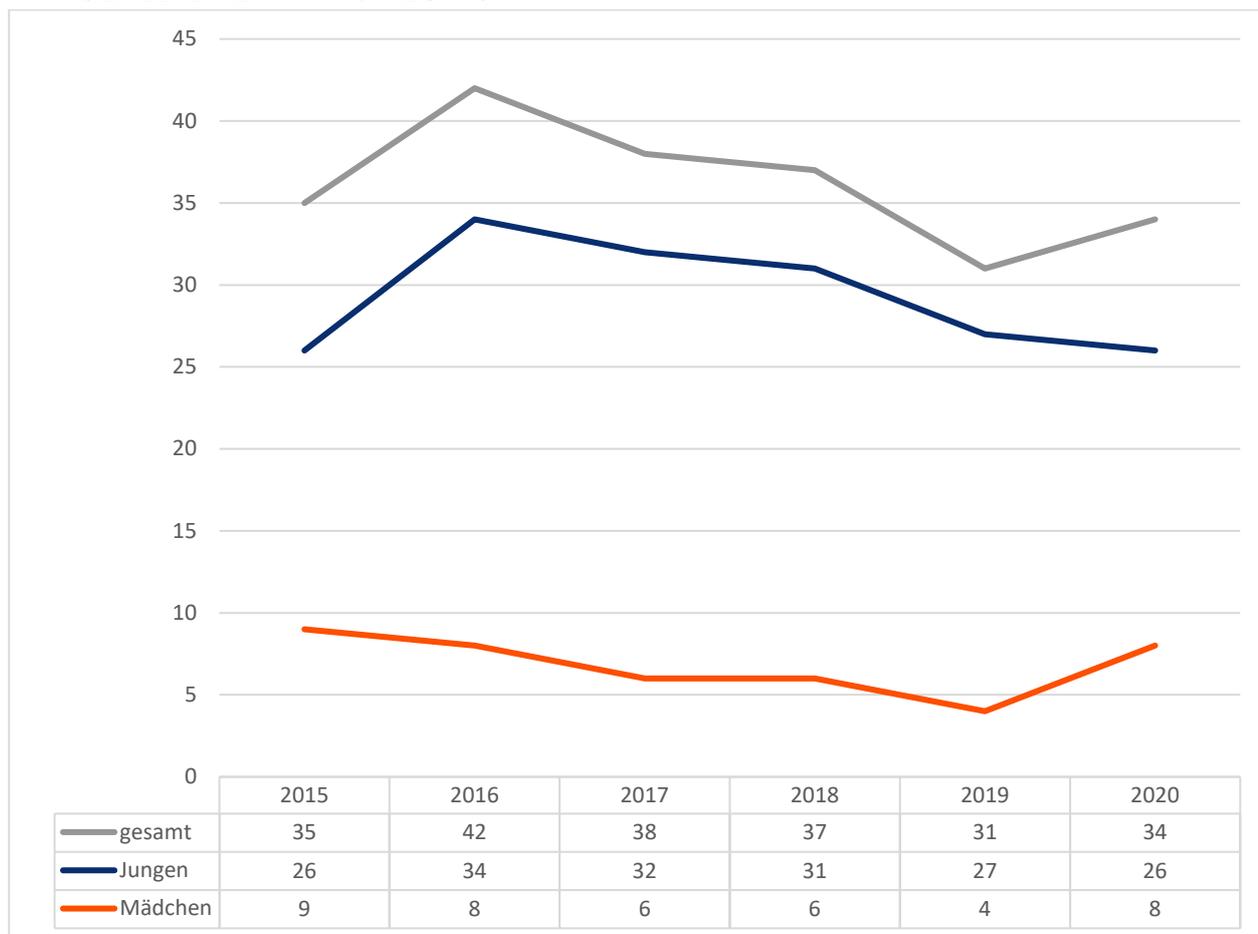
Tim Weigl

Löschzug Heißen

Luca Johann



MITGLIEDERENTWICKLUNG



PERSONALSTUNDEN

